

## Duisburg im Mittelalter

Ergebnisse der Stadtarchäologie belegen, dass Duisburg zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert eine bedeutende Pfalz-, Hafen- und Handelsstadt und quirlige Metropole war. Sie stand mit den damaligen wirtschaftlichen und politischen Zentren Mittel-, Nord- und Nordosteuropas in engem Kontakt und Austausch.

Silber aus dem Harz, Wein aus dem Mittelrheingebiet, Tuche aus Flandern und Tuffstein aus der Eifel fanden ebenso den Weg nach Duisburg wie Fische aus dem Nord- und Ostseeraum und sogar Sklaven aus Osteuropa.

In der Ausstellung sind zahlreiche Originalobjekte aus deutschen und niederländischen Museen und Sammlungen zu sehen. Großformatige Illustrationen und anschauliche Inszenierungen vervollständigen die Präsentation, die in enger Kooperation mit der Duisburger Stadtarchäologie entstand.

Sie ist zugleich Ausgangspunkt eines archäologischen Wanderwegs, der die historischen Orte im heutigen Stadtbild sichtbar macht und erläutert.

Nähere Informationen unter [www.duisburgnonstop.de](http://www.duisburgnonstop.de)



Dieses Zeichen markiert die historischen Orte.

## Neu im Buchhandel



Mercator-Verlag, 2010  
Hardcover, 96 Seiten  
Format 230 x 303 mm  
Preis 18 €  
ISBN 978-3-87463-466-3

Volker Herrmann:  
**Der Kaiser kommt!**  
Hafen, Markt und Stadt  
Duisburg im Mittelalter  
  
Begleitband zur gleichnamigen  
Ausstellung im Kultur- und  
Stadthistorischen Museum  
Duisburg

## Begleitprogramm



Wie lebten die Menschen im Mittelalter?  
Wie kleideten sie sich? Wie wurden  
Werkzeug und Waffen hergestellt?  
Und was kam mittags auf den Tisch?  
Das Kultur- und Stadthistorische Museum  
Duisburg und Projekte zur lebendigen  
Geschichte e.V. laden ein zu Zeitreisen  
in die Vergangenheit:

Samstag/Sonntag, 8./9. Mai 2010, 11 bis 17 Uhr  
**Damaszenerstahl – Schmiedekurs**  
Bitte anmelden unter (0203) 283 2640 oder  
[ksm@stadt-duisburg.de](mailto:ksm@stadt-duisburg.de)

Sonntag, 30. Mai 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Auf dem Markt im Mittelalter**

Samstag/Sonntag, 12./13. Juni 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Mittelalterliche Spiele**

Sonntag, 11. Juli 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Fischerei**

Sonntag, 8. August 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Speisen wie im Mittelalter**

Sonntag, 12. September 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Pilgerwesen**

Sonntag, 26. September 2010, 15 Uhr  
**Frauenleben im Mittelalter**

Sonntag, 10. Oktober 2010, 12 bis 16 Uhr  
**Mittelalterliche Kleidung**

Sonntag, 21. November 2010, 15 Uhr  
**Tod und Bestattung**

Sonntag, 9. Januar 2011, 15 Uhr  
**Sonne, Mond und Sterne**

Informationen zum aktuellen Programm des Kultur- und Stadthistorischen Museums finden Sie im Newsletter, Abonnement unter [www.stadtmuseum-duisburg.de](http://www.stadtmuseum-duisburg.de).

**Stadt Duisburg**  
Der Oberbürgermeister  
Dezernat für Familie, Bildung, Kultur

**Kultur- und Stadthistorisches Museum**  
Johannes-Corputius-Platz 1  
47051 Duisburg (Nähe Rathaus)  
Telefon: 0203 283 2640  
Telefax: 0203 283 4352  
[ksm@stadt-duisburg.de](mailto:ksm@stadt-duisburg.de)  
[www.stadtmuseum-duisburg.de](http://www.stadtmuseum-duisburg.de)

**Öffnungszeiten**  
Di, Mi, Do, Sa 10-17 Uhr  
Fr 10-14 Uhr, So 10-18 Uhr  
Mo geschlossen  
Sonderregelungen an Feiertagen

**Eintrittspreise**  
Erwachsene 3 €, ermäßigt 2 €  
Familienkarte 5 €

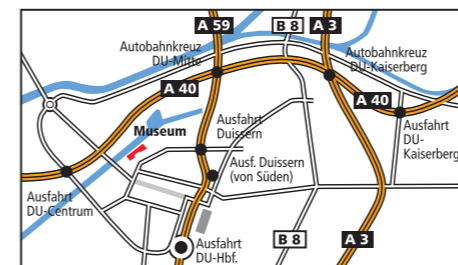
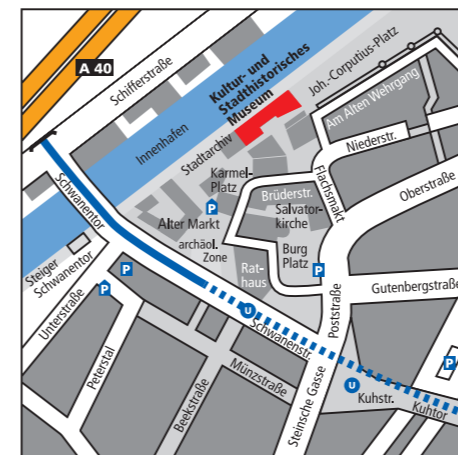
**Führungen**  
Di bis Fr 35 €, Sa und So 45 €  
Schulklassen 30 €

**Anmeldung zu Führungen**  
unter 0203 283 2656 oder  
[ksm@stadt-duisburg.de](mailto:ksm@stadt-duisburg.de)

**Newsletter**  
Abonnement unter  
[www.stadtmuseum-duisburg.de](http://www.stadtmuseum-duisburg.de)

**Anfahrt ÖPNV**  
ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn  
Linie 901 Richtung Marxloh/Ruhrort  
bis Haltestelle Rathaus Duisburg  
von dort ca. 3 Minuten Fußweg

**Parkplätze**  
am Rathaus



Call Duisburg  
0 2 0 3  
**94000**  
Service-Telefon der Stadt

**DUISBURGER  
AKZENTE**

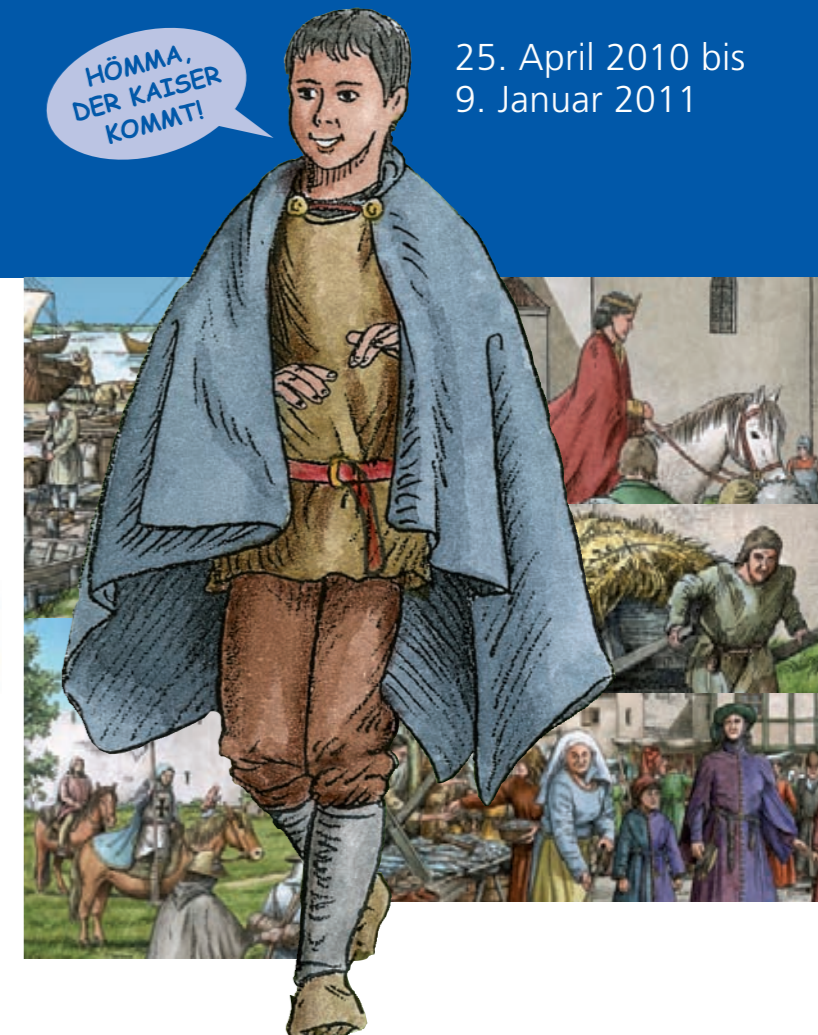
**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas

# Der Kaiser kommt!

Hafen, Markt und Stadt  
Duisburg im Mittelalter

HÖMMA,  
DER KAISER  
KOMMT!

25. April 2010 bis  
9. Januar 2011



Kultur- und  
Stadthistorisches Museum  
Duisburg



**Impressum**  
Gestaltung: [www.langerockdesign.de](http://www.langerockdesign.de)  
Illustrationen: Roger Mayrock, Kempen, © Langerock und Langerock Produktion GbR, Düsseldorf  
Fotos: sofern nicht anders vermerkt Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg  
Wissenschaftliche Beratung: Dr. Volker Herrmann, Stadtarchäologie Duisburg



## Königshof und Kaiserpfalz

Der heutige Burgplatz bildete die Keimzelle Duisburgs. Die hochwasserfreie Niederterrasse bot einen freien Blick auf den nahen Rhein. Schon die Römer nutzten den Platz, um das rechtsrheinische Vorfeld des Limes zu sichern.

Die Quellen des 5. Jahrhunderts erwähnen ein Castrum Dispargum. Die Forschung verbindet dies mit einem fränkischen Königssitz. Später diente das Castrum als königlicher Wirtschaftshof am Hellweg.



Ornamentfliese des hohen Mittelalters aus Magdeburg (Foto: Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Jürgen Blume)

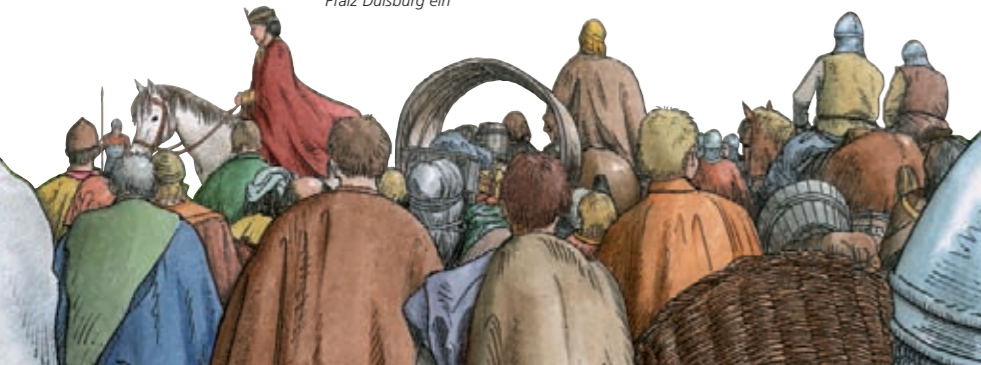
Samt einer neuen Befestigung wurde der Platz unter den Ottonen zu einer Kaiserpfalz mit repräsentativen Steinbauten erweitert. Im Bereich des heutigen Rathauses erhoben sich Saalbauten, daneben die Pfalzkapelle St. Salvator mit dem Friedhof. Entlang der Umwehrung lagen Wohn- und Wirtschaftsgebäude.

Zwischen 929 und 1129 sind 17 Königs- und Kaiseraufenthalte in Duisburg belegt.

## Duisburger Hafen im Mittelalter

Duisburg hatte im Mittelalter einen der bedeutendsten Häfen am Rhein mit einem beachtlichen Güterumschlag. Dort, wo heute der Innenhafen liegt, floss damals noch der Rhein entlang.

Der Kaiser reitet in die Pfalz Duisburg ein



Verkaufsverhandlungen im Duisburger Hafen im 12. Jahrhundert

Duisburgs Ruf blieb auch den Wikingern nicht verborgen. Auf einem ihrer Raubzüge landeten sie im Jahr 883 am Rheinufer und brachten den Königshof für einen Winter in ihre Gewalt.

Im späten 10. Jahrhundert suchte sich der Fluss weiter westlich ein neues Bett. Königshof und Siedlung lagen quasi über Nacht an einem Altwasser. Dies bot zunächst die günstige Voraussetzung, einen neuen Hafen mit Landungsbrücken, Lagerhäusern und Bootswerften anzulegen.

Mit der Verlandung des Altrheins endete im 14. Jahrhundert in Duisburg die Schifffahrt – bis zum Bau des Innenhafens etwa 500 Jahre später.

## Handelsplatz Duisburg im Mittelalter

Auch für den Handel über Land entlang des Hellwegs nach Osten war die Hafenstadt Duisburg ein günstiger Ausgangspunkt. Heimische Händler und Handwerker wie Fernkaufleute boten auf den Märkten ihre Waren an.

Zu den begehrten Handelsgütern zählten Tuche, Gewürze, Stockfisch, Salz, Wein und Honig sowie Wachs, Felle, Mühlsteine und Metallgefäße. Die europaweite Verbreitung der Duisburger Silber-

Verzierte Lederscheide für ein Messer vom mittelalterlichen Markt in Duisburg



Mittelalterlicher Schiffsniet aus Duisburg

pfennige im 11. und 12. Jahrhundert spiegelt die Attraktivität des Handelsplatzes wider.

Eindrucksvolle Zeugnisse des regen Markttreibens haben die Ausgrabungen der Duisburger Stadtarchäologie zu Tage gefördert. Noch um 1350 wurde hier das Geld vor allem mit Handel verdient. Erst im ausgehenden 14. Jahrhundert entwickelte sich die Kaufmannsstadt zu einem Ort von Ackerbürgern und Handwerkern.



Der Stand des Messerschmieds auf dem spätmittelalterlichen Markt in Duisburg

## Duisburger Stadtbefestigung

Die Stadtbefestigung ist ein beeindruckendes Baudenkmal der Duisburger Geschichte. Sie gehört zu den bedeutendsten Anlagen ihrer Art im deutschsprachigen Raum.

Spätmittelalterliches Zimmermannsbeil aus Duisburg



Am Innenhafen und am Springwall ist die mittelalterliche Mauer noch in ursprünglicher Höhe erhalten. Ihre Anfänge

reichen bis in die Zeit vor 1000 zurück. Erste Baunachrichten sind aus der Zeit um 1120 überliefert.

Ein früher Erdwall mit Palisade und Graben wurde bald durch eine Steinmauer ergänzt. Für den Ausbau der Mauer wurden



Die Baustelle am Koblenzer Turm in Duisburg um 1300

vorrangig Tuffsteine aus der Eifel verwendet. Im 13./14. Jahrhundert wurden auch das Gebiet des Öderichs und weite Teile des Marienviertels in die Stadtumwehrung einbezogen.

Im 14. Jahrhundert waren die Bauarbeiten an der Stadtbefestigung abgeschlossen.

## Adelssitz und Kommende

Vor den Toren der Stadt entstand kurz nach 1000 auf einem hochwasserfreien Areal ein befestigter Hof. Fundamente eines Steingebäudes unter der heutigen Marienkirche belegen dies.

Um 1150 kamen Hof und Land als Stiftung in den Besitz des Johanniterordens. Die Johanniter gründeten in Duisburg ihre erste Niederlassung auf deutschem Boden. Rasch begannen sie mit dem Bau einer ersten Kirche, die auf dem Stadtplan von 1566 mit einem markanten Doppelturm dargestellt ist.

An die Kirche schloss sich ein Hospital an. Südlich davon lag ein abgegrenzter Bereich mit Wohn- und Wirtschaftsbauten.

Eine Mauer umgab die Anlage. Erst im 13. Jahrhundert wurde sie in die Stadtbefestigung einbezogen.



Kommende der Johanniter mit der Marienkirche im ausgehenden 12. Jahrhundert

Nachdem die meisten Mitglieder zum reformierten Glauben übergetreten waren, wurde der Johanniterorden in Duisburg 1585 aufgehoben.



Mittelalterliche Pilgermuschel der Wallfahrt nach Santiago de Compostela aus Duisburg